

Schleichende Entmietung in Linden-Nord mit tragischem Ausgang:

Skandal hinter verschlossener Tür

Nach der Hausbesetzung der Limmerstraße 98 stellt sich nicht die Frage, ob Hausbesetzungen nötig oder legitim sind, und noch platter: ob man das darf, sondern ob es im Stadteil diskussionswürdige Probleme gibt, die durch Modernisierung oder Umwandlung in Eigentumswohnungen aufgelöst werden.

Ein konkreter und sehr drastischer Fall spielt sich gerade im sogenannten Apollo-Block im Hinterhaus der Limmerstraße 56 ab. In diesem bisher nicht modernisierten Haus mit 5 Wohneinheiten von je ca. 60 Quadratmetern gibt es noch

Der unauffällige Container vor dem Haus Limmerstraße 56 lässt nichts von der Tragödie im Hinterhaus erahnen.



Einfachverglagen und Ofenheizung und eine entsprechende niedrige Miete, für die die BewohnerInnen den Komfortwert nicht aber gern in Kauf genommen haben. Dazu gehören unter anderem auch der Linderer Filmkünstler und Kameramann Harald K. und seine Ehefrau. Sie leben seit über 30 Jahren dort mit einem Wohnrecht auf Lebenszeit. Doch das half nicht,

als der bisherige Eigentümer und Haus- und Grundvorstand Reiner Beckmann Ende Januar das Haus verkaufte und die neuen Eigentümer, Dipl.-Ing. Tim Fries & Robin Kindler von der Fa. Wohnwert, unverzüglich und massiv mit Planungen für einen Umbau auf die Bewohner einwirkten und dabei bewusst auch grundlegende Mieterrechte verletzten. Sichtlich eingeschüchtert zog eine der Mieterparteien sofort aus und unter diesen Eindrücken sah auch der Künstler Harald K. der im Haus seit 30 Jahren 3 Wohneinheiten für Wohnung, Atelier und Filmwerkstatt nutzte, keine weitere Perspektive. Kurz vor einem geplanten Zusammentreffen mit dem neuen Eigentümer im Februar diesen Jahres nahm er sich das Leben. Seine hinterbliebene Frau bekam kurz nach diesem tragischen Vorfall ohne Bedauern und Kondolenz einen Anruf der neuen Eigentümer mit der Frage: „Wann zie-

hen Sie denn nun aus?“. Sie hat schließlich unter dem Eindruck dieser Ereignisse das Atelier und die Filmwerkstatt ihres Mannes geräumt und sich trotz des Wohnrechts entschlossen auszuziehen.

So der „grandiose“ Erfolg des neuen Eigentümers, der buchstäblich über Leichen zu gehen scheint. Obwohl derzeit noch zwei Mietparteien im Haus wohnen und sich auch der Nachbar der Familie K. mit Hilfe von Mieterschutzorganisationen gegen die Vertreibung wehrt, ist das Haus inzwischen eine Großbaustelle, auf der mit den „üblichen unvermeidbaren Baumuständen“ derart Druck ausgetübt wird, dass sich im Toilettenabfluss verstopfendes Baumaterial befindet. Ruft man einfach mal unbedarft bei den neuen Eigentümern an, um nach den Wohnungen zu fragen, wird angekündigt dort seien in ca. zwei Monaten drei luxussanierte Wohnungen zu mieten.

Es ist nicht belegbar, dass dieser Fall exemplarisch für Modernisierungen im Stadtbezirk ist.

Weiter Seite 2

Die im Lindenspiegel Ausgabe Mai 2009 in Bezug auf Herrn Öllerer aufgestellte Behauptung, „Auch wenn der Verantwortliche in der Vergangenheit bereits mit Äußerungen zu bei uns lebenden Ausländern sowie der Bedeutung einer deutschen Heimat und der Gefährdung der deutschen Kultur durch eine zu geringe Gebärbereitschaft deutscher Frauen auffällig geworden ist,“ wird hiermit widerrufen.

Limmerstraße 23
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 45 36 38

SPD LINDEN-LIMMER

Seit 150 Jahren gut für Linden-Limmer und die Menschen!

www.spd-linden-limmer.de

Neu in Linden

Polnische Spezialitäten bei Barbara

gegenüber Lindener Post / Marktplatz